

Gebete für Kinder

Gebete für die Familie

Inhaltsverzeichnis:

MORGENGEBETE

TISCHGEBETE

ABENDGEBETE

Mit der Kirche beten

- Kreuzzeichen
- Ehre sei dem Vater
- Vater unser

- Ich bekenne meine Fehler
(*Allgemeines Schuldbekentnis*)
- Das ist unser Glaube
(*Apostolisches Glaubensbekenntnis*)

- Zur Muttergottes
- Der „Engel des Herrn“
(*zum Angelus-Läuten*)

Hallo

Es gibt einen, der jeden beim Namen **ruft, dich und mich** und jeden Menschen: Gott!

Er ist unser Vater im Himmel. Er kennt dich. Er weiß, was du dir wünschst. Er weiß, was du gerne machst, was du magst und was nicht. Und er hat dich unbeschreiblich gern. Es interessiert ihn, wie es dir geht, was du denkst, was du fühlst. Alles kannst du ihm sagen. Mit Gott kannst du reden wie mit deinem besten Freund. Er hört dir immer zu.

Wie schön ist es, dass wir mit ihm sprechen können. Das tut so richtig gut. Mit Gott sprechen, das heißt Beten. Beten ist für unser Leben so wichtig wie das Atmen. Du kannst dem Vater im Himmel sagen, worüber du dich freust, was du dir wünschst, wofür du danke sagen willst. Aber du kannst ihm auch erzählen, was dich traurig macht oder wovor du Angst hast! Gott freut sich über jedes Wort, das du ihm sagst.

Vielleicht weißt du manchmal nicht, **wie du mit Gott sprechen kannst.**

Dann nimm einfach dieses Heft: Du findest darin Gebete von anderen Christen, von Kindern und auch von großen Leuten. Manchmal ist es gut, dieselben Gebete zu sprechen, die auch andere Menschen sprechen. Es fallen uns ja nicht immer eigene Worte ein! Und es ist schön zu wissen: Wenn ich dieses Gebet spreche, bin ich mit den vielen anderen verbunden, die sich mit den gleichen Worten an Gott wenden.

Viele Gebete hören mit einem Wort auf, das du bestimmt kennst: **Amen.**

Amen heißt: Ja, so soll es sein! So möchten wir mit Gott sprechen.

MORGENGEBETE

Wenn du am Morgen erwachst, hörst du vielleicht schon die Vögel draußen zwitschern. Wenn du am Morgen die Augen öffnest, blinzeln dich durch das Fenster vielleicht Sonnenstrahlen an. Wenn du am Morgen erwachst, kannst du den neuen Tag begrüßen. Gott schenkt den neuen Tag. Du kannst ihm dafür danken.

Du kannst den Tag mit dem Kreuzzeichen beginnen und dazu sprechen:

„Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

1

Jeder Tag, Herr, ist gleich wichtig vor Dir. Gib, dass wir darum auch diesen Tag ernst nehmen: die Aufgaben, die uns gestellt sind; die Menschen, denen wir begegnen; die Erfahrungen, die wir sammeln; die Freude, mit der wir überrascht werden. Und das Bittere, das uns treffen kann. Amen.

2

Guter Gott, ich danke dir für diese Nacht. Ich habe ohne Sorgen geschlafen und bin fröhlich aufgewacht. Behüte mich an diesem Tag! Bleibe bei mir! Amen.

3

Lieber Gott, die Nacht ist vorbei. Ich danke dir, dass ich gut geschlafen habe. Lass den heutigen Tag schön werden! Ich möchte ihn so

leben, dass es dir gefällt. Beschütze mich, meine Eltern, meine Geschwister und alle, die ich kenne!

4

Lieber Gott! Die Nacht ist vorbei, geschenkt ist uns ein neuer Tag. Sei du mit dabei, was immer auch geschehen mag.

5

Halte zu mir, guter Gott, heut' den ganzen Tag. Halt die Hände über mich, was auch kommen mag.

Du bist jederzeit bei mir, wo ich geh' und steh', spür' ich, wenn ich leise bin, dich in meiner Näh'.

6

Himmlischer Vater, jeder Tag ist ein Geschenk von dir. Ich danke dir dafür. Beschütze und begleite mich auf all meinen Wegen. Amen.

7

Ich weiß nicht, was heute kommt, was mir alles passieren wird, ob es ein guter oder ein schlechter Tag wird. Aber eins weiß ich: Gleich was geschieht, du bist bei mir, du bist mir nahe, du verstehst mich,



du nimmst mich an,
auch wenn mir vieles nicht gelingt.
Du lässt mich nicht allein.
Danke dafür.

8

O Gott, du hast in dieser Nacht
so väterlich für mich gewacht;
ich lob und preise dich dafür
und dank für alles Gute dir.
Bewahre mich an diesem Tag
vor Sünde, Tod und jeder Plag!
Und was ich denke, rede, tu,
das segne, bester Vater, du!
Amen.

9

Guter Gott. Zu Dir dürfen wir kommen, wie wir
sind: Mit unserer Freude und unserer Sorge,
mit unserem Glauben und mit unseren Zweifeln.
Dir dürfen wir alles sagen.
Dich dürfen wir um alles bitten, was gut für uns ist.
Du bist auch da, wo wir Dich nicht spüren.
Lass uns nicht allein. Begleite uns heute. Amen.

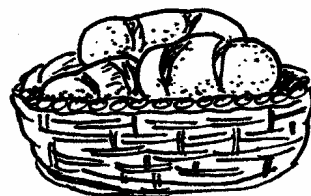
TISCHGEBETE

Vor dem Essen

V: Wir wollen beten:

1

Lieber Gott, wie schön ist es,
dass wir zusammen am Tisch sitzen!
Wir können miteinander essen und trinken,
wir reden miteinander und hören einander zu.
Wir sind eine Familie.



Das macht uns glücklich und froh.
Wir danken dir, Vater im Himmel.

2

O Gott, von dem wir alles haben,
wir preisen dich für deine Gaben.
Du speisest uns, weil du uns liebst;
Drum segne auch, was du uns gibst!

3

Aller Augen warten auf dich, o Herr;
Du gibst uns Speise zur rechten Zeit.
Du öffnest deine Hand und erfüllst alles,
was lebt, mit Segen.

4

Herr, dieses Essen ist eine Spur deiner Liebe
zu uns. Du gibst uns, was wir zum Leben
brauchen. Du sorgst für uns. Sei die Mitte
unserer Gemeinschaft und segne uns.

5.

Gott, überall sind Menschen am Tisch.
Manche haben viel, für andere reicht es kaum.
Wir teilen jetzt untereinander das Brot, das
Essen, das Trinken.
Wir möchten lernen, mit vielen zu teilen.

6.

Alles Gute kommt von dir, o Herr.
Segne diese Speisen.
Wir wollen sie in Dankbarkeit genießen.

7. **H**err, lass uns deine Gaben ein Geschenk
sein, keine Selbstverständlichkeit.
Dank sei dir, dem Geber alles Guten.

8.

Gerechter Vater, segne dieses Essen und unsere Gemeinschaft. Lass uns über unserem Überfluss nicht Vergessen, dass Menschen hungern, und lehre uns Achtung vor dem, was du uns geschenkt hast.

9.

Segne, Herr, uns und dieses Mahl, das wir aus den Gaben deiner Schöpfung bereitet haben, auf dass uns Lebensfreude und Kraft daraus erwachse, damit aller Unfriede fern bleibe von denen, die in Liebe zusammen wohnen.

10.

Segne, Herr, die Speisen, gib ein zufriedenes Herz; und lass uns stets dich preisen in Freude wie im Schmerz.

11.

Viele Menschen haben dafür gesorgt, dass wir jetzt satt werden. Darüber freuen wir uns und sind dankbar. Gott, hilf, dass wir immer unser tägliches Brot haben.



Nach dem Essen

V. Lasst uns danken und beten:

1

Dir sei, o Gott für Speis und Trank, für alles Gute Lob und Dank.

Du gabst, du wirst auch künftig geben.
Dich preise unser ganzes Leben!

2

Herr Jesus Christus, wir danken dir für dieses Mahl und für die Menschen, mit denen wir Mahl halten konnten. Gib, dass wir in deinem Namen unsere Kräfte für das Gute einsetzen.

3

Lieber Gott, wir danken dir für dieses Essen. Bevor wir jetzt aufstehen, wollen wir an die denken, die nicht genug zu essen haben. Stille du ihren Hunger! Wir wollen gern dabei mithelfen. Zeige uns, was wir tun können, damit alle Menschen satt werden. Danke, großer und guter Gott! Amen.

4

Herr, wir danken dir für das Essen, und für die Liebe der Menschen, die es uns bereitet haben. Segne alle, die sich um das Wohl ihrer Mitmenschen kümmern.

5

Vater im Himmel, du sorgst für uns in Güte und Liebe. Öffne uns Augen und Herz für jede Not, der wir begegnen. Sättige alle hungernden Menschen mit dem täglichen Brot.

6

Danket Gott, denn er ist gut; groß ist alles, was er tut.

Seine Huld währt alle Zeit,
waltet bis in Ewigkeit.

7.

Alle guten Gaben kommen, Herr, von dir.
Was wir sind und haben, dafür danken wir.

8.

Danke, Vater, für die Gaben,
die wir von dir empfangen haben.

9.

Wir danken dir, du treuer Gott,
dass du gabst das täglich Brot.
Lass uns in dem, was du uns gibst,
erkennen Herr, dass du uns liebst. Amen.

10.

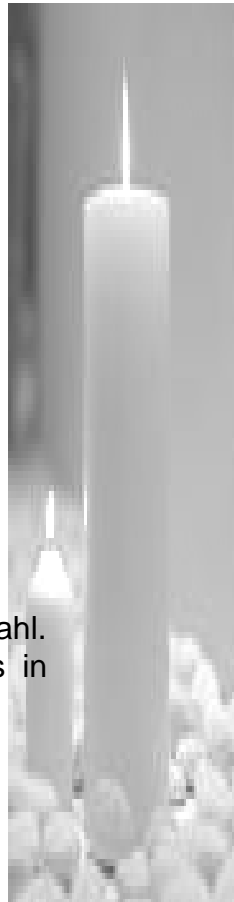
Wir danken dir, allmächtiger Gott,
für alle deine Wohltaten, der du lebst und
herrschest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

11.

Herr und Vater, wir danken dir für dieses Mahl.
Du hast uns heute neu gestärkt. Hilf uns in
deiner Kraft,
dir und unseren Mitmenschen zu dienen.

12.

Guter Gott, du stillst unseren Hunger.
Doch wir brauchen noch mehr:
Menschen um uns herum,
die gut zu uns sind.
Wir brauchen deine Güte und Liebe.
Gib uns und allen Menschen,
was wir zum Leben brauchen.



ABENDGEBETE

Wenn es Abend wird, öffne deine Hände wie zu einer Schale: Sammle alle guten Gedanken und schönen Erfahrungen ein, erinnere dich an die Menschen, denen du begegnet bist.

Denke auch an das, was dir schwer gefallen ist, worüber du dich geärgert hast oder wo du ungerecht warst.

Wenn der Tag sich neigt, öffne deine Hände wie zu einer Schale und bete:

„Guter Gott, Diesen Tag habe ich von dir empfangen. Nun gebe ich ihn dir zurück. Ich bitte dich, zu verwandeln, was misslungen ist. Ich danke dir für die Menschen und alles, was gut war. Schenke mir eine ruhige Nacht und einen guten Schlaf. Amen.“

1

Lieber Gott, der Tag ist nun zu Ende.
Ich danke dir für alles Schöne,
das ich heute erlebt habe.
Ich danke dir für jeden,
der mir heute eine Freude gemacht hat.
Ich danke dir für alles,
was mir heute gut gelungen ist.
Nicht alles habe ich gut gemacht;
es tut mir leid, guter Gott.
Bitte verzeih mir!
Morgen will ich es besser machen.
Hilf mir dabei
und schenke mir eine ruhige Nacht. Amen.

2

Lieber Gott, wieder ist ein Tag vorüber.
Bald werde ich einschlafen.

Doch vorher möchte ich dir noch danken:
für meine Freunde/ Freundinnen, für mein
Zuhause...
Gib meinen Eltern, meinen Geschwistern
und mir eine gute Nacht!
Lass uns bei dir geborgen sein. Amen.

3

Müde bin ich, geh zur Ruh,
schließe beiden Augen zu.
Vater, lass die Augen dein
über meinem Bette sein!
Alle, die mir sind verwandt,
Gott, lass ruhen in deiner Hand!
Alle Menschen, groß und klein,
sollen dir befohlen sein.

4

Herr, bleibe bei uns,
denn es will Abend werden,
und der Tag hat sich geneigt.

5

Bevor des Tages Licht vergeht,
o Herr der Welt, hör' dies Gebet:
Behüte uns in dieser Nacht
durch deine große Güte und Macht.

Hüllt Schlaf die müden Glieder ein,
lass uns in dir geborgen sein,
und mach am Morgen uns bereit
zum Lobe deiner Herrlichkeit.

Dank dir, o Vater, reich an Macht,
der über uns voll Güte wacht
und mit dem Sohn und Heiligen Geist
des Lebens Fülle uns verheißt. Amen.



6

Lieber Gott, ich liege im Bett und weiß nicht,
was ich dir heute Abend sagen soll.
Doch du siehst in mein Herz:
Du weißt, dass ich dich lieb habe.
Gute Nacht, lieber Gott!

Mit der Kirche beten

Kreuzzeichen

Das Kreuz ist das Zeichen Christi und der Christen. Weil seine göttliche und menschliche Liebe so allumfassend ist, hat Jesus die Arme weit ausgebreitet und sein Leben für uns dahingegeben. Dankbar für diese Liebe bezeichnen wir uns mit dem Kreuz.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und
des Heiligen Geistes. Amen.

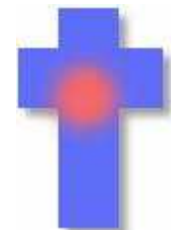
Ehre sei dem Vater

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem
Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt
und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Vater unser

*Die Jünger fragten Jesus: Herr, wie sollen wir beten?
Da lehrte er sie das Vaterunser. Es ist sein Gebet. Alle
Christen kennen dieses Gebet.*

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,



wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Ich bekenne meine Fehler (Allgemeines Schuldbekenntnis)

Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen,
und allen Brüdern und Schwestern,
dass ich Gutes unterlassen
und Böses getan habe
- ich habe gesündigt
in Gedanken, Worten und Werken
durch meine Schuld, durch meine Schuld,
durch meine große Schuld.
Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria,
alle Engel und Heiligen
und euch, Brüder und Schwestern
für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

Das ist unser Glaube (Apostolisches Glaubensbekenntnis)

*Als Christen glauben wir an Gott, den Vater, den Sohn
und den Heiligen Geist. Diesen Glauben haben die
Christen schon sehr früh gemeinsam bekannt. Das
Apostolische Glaubensbekenntnis wird seit dem 4.
Jahrhundert von den Christen gesprochen.*

Ich glaube
an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,



empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
Und das ewige Leben.
Amen.

Zur Muttergottes

Gegrüßet seist du, Maria,
Voll der Gnade, der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht
deines Leibes, Jesus.
Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder
jetzt und in der Stunde unseres Todes.
Amen.



*Der erste Teil dieses alten Gebets besteht aus den
Worten, mit denen der Engel Maria begrüßt hat. Er hat
ihr gesagt, dass sie ein Kind empfangen soll: Jesus.
Maria hatte die einzigartige Aufgabe, Jesus das Leben
zu schenken. Sie ist seine Mutter. Darum ist sie
„gebenedeit“, das heißt: gesegnet, reich von Gott
beschenkt! Auch für uns ist sie wie eine gute Mutter.*

Maria, breit den Mantel aus,
mach Schirm und Schild für uns daraus;
lass uns darunter sicher stehen,
bis alle Stürm vorüber gehen!

Dein Mantel ist sehr weit und breit,
er deckt die ganze Christenheit,
er deckt die weite, weite Welt,
ist aller Zuflucht und Gezelt.

(Ein Marienlied aus dem 17. Jahrhundert)

Unter deinem Schutz und Schirm fliehen wir,
heilige Gottesmutter.
Verschmähe nicht unser Gebet in unseren
Nöten, sondern errette uns jederzeit aus allen
Gefahren,
o du gloriwürdige und gebenedeite Jungfrau,
unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere
Fürsprecherin! Führe uns zu deinem Sohne,
empfehl uns deinem Sohne, stelle uns vor
deinem Sohne!

Der „Engel des Herrn“ (zum Angelus-Läuten)

V: Der Engel des Herrn brachte Maria die
Botschaft,

A: und sie empfing vom Heiligen Geist.

V: **G**egrüßet seist, du Maria,
Voll der Gnade, der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines
Leibes, Jesus.

A: **H**eilige, Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder jetzt und in der



Stunde unseres Todes. Amen.

V: Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des
Herrn;

A: mir geschehe nach deinem Wort.

V: *Gegrüßet seist du, Maria...*

A: *Heilige Maria, Mutter Gottes...*

V: Und das Wort ist Fleisch geworden

A: und hat unter uns gewohnt.

V: Gegrüßet seist du, Maria...

A: Heilige Maria, Mutter Gottes...

V: Bitte für uns, heilige Gottesmutter,

A: dass wir würdig werden der Verheißung
Christi!

V: Lasset uns beten. – Allmächtiger Gott,
gieße deine Gnade in unsere Herzen ein.
Durch die Botschaft des Engels haben wir
die Menschwerdung Christi, deines Sohnes,
erkannt. Lass uns durch sein Leiden und
Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung
gelangen. Darum bitten wir durch Christus,
unseren Herrn.

A: Amen.

*Der „Angelus“ (= Engel) oder „Engel des Herrn“ ist
ein altes Gebet. An vielen Orten erinnert
morgens, mittags und abends das Läuten einer
Kirchenglocke (**Angelusläuten**) daran.
Das Gebet verbindet mit dem Gruß an Maria das
Gedenken an die Menschwerdung, aber auch an
Leiden und Auferstehung Jesu Christi. Zwischen
den Versen aus der Heiligen Schrift wird ein
„Gegrüßet seist du, Maria“ gebetet.*

